
Thüringer Berge und ihre Sagen



Herausgegeben von Michael Köhler
Mit Illustrationen von Kerstin Dietel

INHALT

VORWORT	5
1. DER SONNENSTEIN	9
Der Riesenhügel	10
Der frevelnde Riese vom Sonnenstein	10
Räuber Urban	11
2. DIE HASENBURG	12
Der schwarze Hund	13
Turnier um Mitternacht	14
Ritter Spitznas	15
Die Flachsknoten vom großen Teich	16
3. DER MÜHLBERG UND DER KOHNSTEIN	17
Die goldene Wiege und General Facius	18
Der Fluch des Greises	18
Unglückliche Liebe	19
4. DIE QUESTE	20
Das verlorene Kind	21
Verlorenes Gut	22
Täglich ein Goldstück	23
5. DER KYFFHÄUSER	25
Barbarossa	27
Die weiße Jagd und der Jüterbogsche Schmied	28
Der verwandelte Flachs	29
Die Habgier der Botenfrau	30
Das Geschenk der Jungfrau im Schnee	30
Die Kornfuhrer	31
Der Bauer aus Gehofen	32

Der Taufwein	34
Der Ziegenhirt	34
Das Brautpaar aus Tilleda	36
Die blaue Blume	37
Der Müller und der Zwerg	38
Der goldene Kegel	40
Der goldene Kelch	41
Der Soldat im Berg	41
Der Bergmann und der Mönch	42
Die Schatzgräber aus Sondershausen	43
Die goldenen Barthaare des Kaisers	44
Die lustigen Musikanten	45
Der Schäfer	46
Die Raben	48
Barbarossas Ring	49
6. DIE WEBELSBURG	50
Der Hünstein	50
7. DIE SACHSENBURGEN	52
Das Thüringer Meer	53
Wie die Sachsen zur Sachsenburg kamen	54
8. DER FRAUENBERG.....	55
Der Schwan im Frauenberg	56
9. DIE RUDELSBURG	57
Wie die Rudelsburg zu ihrem Namen kam	57
Die Burgkinder	58
10. DIE MÖBISBURG	60
Die Merwigsburg	60
Merwigs Schatz	61
Spuk auf der Möbisburg	61

11.	DER JENZIG	62
	Die Hunnenschlacht	62
12.	DIE HÜNEBURG	63
	Des Ritters Rettung	64
	Erbsen zeigen den Weg	65
13.	DIE BRANDENBURG	66
	Die Knotten des Burgfräuleins	66
	Der Schäfer und die Blumen	67
	Das stolze Fräulein	68
	Hulda	69
14.	DER GROSSE HÖRSELBERG	71
	Tannhäuser	72
	Die bösen Wichtel im Bierkeller	73
	Die Hirtenknaben	74
	Musikanten im Hörselberg	75
	Missachtete Warnung	76
15.	DIE WARTBURG	77
	Vom Namen der Wartburg	77
	Wie die Wartburg erbaut wurde	78
16.	DER GROSSE WARTBERG	79
	Die Schätze vom Großen Wartburg	80
	Das Geißbeinsloch	80
	Der Schlangenkoch	82
17.	DIE BURGRUINE LIEBENSTEIN	84
	Die Teufelsmahden	85
	Das eingemauerte Kind	86
	Die weiße Frau vom Liebenstein	87
	Die Nymphen	88

Der Leichenzug	88
Die Schatzsucher mit dem schwarzen Hahn	89
Der Wein des Asmus von Stein	90
18. DER GROSSE INSELSBERG	91
Riesen und Venezianer am Inselesberg	92
Des Hirten Fund	92
Klengknoten	94
Die Drachenhöhle	95
19. DIE HALLENBURG	96
Geheimnisse der Hallenburg	96
Die Jungfrau und die Silberlocke	97
20. DER GROSSE HERMANNSBERG	98
Die Ritter im Großen Hermannsberg	99
Wein vom Hermannsberg	99
Die Gestalt ohne Gesicht	100
Musikanten spielen auf dem Hermannsberg	100
21. DER RUPPBERG	102
Die Ruppbergs-Jungfrauen	102
Drei Johannes' für einen Schatz	103
Die spukende Marktfrau	104
Gespenstisches am Reißigenstein und am Häselberg	104
22. DER SCHNEEKOPF	105
Bedrohliches Wasser aus den Bergen	106
Gespenstisches Teufelsbad	106
Der Reiter in den Teufelskreisen	107
Das Pferd im Teufelsbad	108

23.	DIE REINSBURG	109
	Die Schatzgrotte	109
	Venezianer in den Reinsbergen	110
	Wein in den Reinsbergen	111
	Die zwei Riesen	111
	Der Reiter ohne Kopf	112
	Silberner Becher und goldener Sarg	112
	Unterirdische Gänge	113
	Die Zerstörung der Reinsburg	114
24.	DIE ALTEBURG	115
	Der Schmiedeberg	115
25.	DER WALPERBERG	117
	Der goldene Sarg	117
	Die Bierzapferin an der Jagdbuche	118
26.	DER SINGER BERG	119
	Das Singen im Berg	119
	Der Weinsee	120
	Der Kornfuhrmann	120
	Zauberkräuter vom Singer Berg	122
	Das Irrkraut	122
	Der Teufel und das Irrkraut	123
	Die Feueraugen	123
	Die Flachsknoten vom Singer Berg	124
	Die Prinzessin und die Musikanten	125
	Die Lichter der Prinzessin	126
	Der Schlaf im Berg	126
	Die gelbe Blume	127
	Schätze im Singer Berg	128
	Martin Luther und die Raubritter	129
	Der Schäfer im Berg	132
	Vorräte aus dem versunkenen Schloss	133

27.	DIE BURGRUINE SCHAUFENFORST	134
	Das weiße Fräulein	135
	Die verschwundenen Musikanten	135
	Unglückliche Liebe	136
	Alter Wein	137
	Das gebannte Fuhrwerk	138
28.	DER DOHLENSTEIN	139
	Das Raubschloss	139
29.	DER GAMSENBERG	140
	Der arme Musikant	141
	Vergängliches Glück	142
	Der Schlangenkreis	143
	Das vergessene Kind	144
	Verlorenes Vieh	146
	Das verschwundene Schloss	147
30.	DER CLYTHENBERG	148
	Drude Ilse	148
31.	DER SCHÖPSBERG	151
	Das Querlichsloch	151
	Die Pächterin und die Querliche	152
	Die goldene Gans	152
	Die kecke Magd	153
32.	DER HEILIGE BERG	154
	Der Kirchenbau	154
	Ritters Tod	155
33.	DER ÖCHSEN	156
	Hunde am Öchsen	156
	Der alte Keller am Öchsenberg	157
	Die Venezianer scheitern im Öchsen	158

34.	DER BAIER	159
	Die Wunderblume	160
	Die Goldfinder	161
	Der Goldborn	162
	Der Hechelkrämer am Goldborn	162
35.	DER DOLMAR	164
	Die weiße Frau von Dolmarsdorf	165
	Seltsame Wasser	165
36.	DIE GLEICHBERGE	166
	Wetterboten	168
	Seltsames am Großen Gleichberg	168
	Wasser im Großen Gleichberg	169
	Hans Spörleins Fahrt auf die Steinsburg	170
	Der Steinsburg-Michel	171
	Die Teufelsburg	171
	Reichtümer in der Steinsburg	172
	NACHWORT	173
	ANMERKUNGEN	192
	LITERATUR	198

VORWORT

Leise trägt die Sage ihre Botschaft durch unsere laute, bewegte Welt. Es ist eine Botschaft, die aus ferner Zeit zu uns herüberkommt und doch ganz bekannt und anheimelnd in unseren Ohren klingt. In den Sagen, deren eine oder andere ein jeder von uns schon in frühen Kindertagen zu hören bekommen hat, mischen sich diese Botschaften mit mystischen und schauerlichen Motiven. Doch jedes Wort aus dieser Welt des lange Weitergesagten umschreibt ein Stückchen Heimat, denn das vertraute Märchenhafte unserer Sagen rankt sich um die schönsten unserer bekannten und geliebten heimatlichen Plätze.

Sage und Ort hängen untrennbar zusammen. Gleich einem großen Teppich aus Geschichten weben die Sagen ein charaktervolles Muster über das weite Land. Städte und Dörfer, Flüsse und Wälder, Berge und Felder sind vom Garn der Sage eingesponnen. Folgt man heute diesem Faden, so gelangt man an dem von Generation zu Generation Weitergesagten zurück zu den nur verschwommen sichtbaren Anfängen unserer einheimischen Kultur.

Einen besonderen Stellenwert in der Thüringer Sagenwelt nehmen die Berge ein. Berge prägen die Landschaft in besonderer Weise. Das Himmelwärtsstrebende hat stets die Menschen fasziniert, die isolierte Höhe den Blick in ihren Bann gezogen. Das ist nicht nur in Thüringen so. Nicht umsonst haben Götter der verschiedensten Kulturen ihren Platz auf hohen Bergen gefunden.

Doch der Berg ist mehr als Beherrscher, mehr als Ausflugsziel und Aussichtsort. Der Berg ist Kristallisationspunkt bodenständiger Kultur. Das zeigt schon unsere Sprache. Der „Berg“ barg vor Gefahr. Auf ihm und in ihm war man „geborgen“, errichtete „Burgen“. Was einst „verborgen“ wurde, ist heute gespenstisch unwittertes, mythisches Geheimnis.

Thüringens Berge sind reich an malerischen Burgen und Ruinen. Doch es sind nicht unbedingt die mittelalterlichen Bauten und ihre Reste, die zur Tiefe der einheimischen Sagenwelt führen. Schon der Altmeister der thüringischen Sagenkunde, Ludwig Bechstein, erkann-

te deutlich den viel älteren Horizont, der sich unter den mittelalterlichen Überlieferungen verbirgt. Aus Zeiten fern jeglicher Schrift, aus der Urgeschichte unseres Landes, stammen Sagenmotive von Thüringens Bergen. So zeichnen die Höhen rings im weiten Land nicht nur ein Bild von landschaftlicher Schönheit, sondern auch ein Panorama landschaftlicher Frühkultur. Die Mehrzahl der sagenreichen Berge Thüringens hat menschliche Behausungen, ja, manchmal sogar stattliche Siedlungen getragen, zumeist in Zeiten, die der Ritterzeit weit aus länger vorausgingen als diese der unsrigen. Viele der Berge waren längst vergangenen Generationen Tempel oder sicheres Zuhause. Die Höhe mit und ohne Wall und Mauern war ihnen Burg und Schutz, Heimstatt und Heiligtum.

Die Sagenberge lassen sich dabei in ihrer Bedeutung nicht nach Metern messen. Neben dem eindrucksvollen Inselsberg, dem großen Beherrscher des westlichen Thüringer Waldes, steht die kleine Anhöhe des Gamsenberges im Orlatal, dessen Sagenreichtum sich vor kaum einem anderen Berg zu verstecken braucht. In der hier vorgestellten Auswahl von Sagen konnten nicht alle Thüringer Berge und nicht alle Sagen berücksichtigt werden. Die Auswahl betrifft inhaltlich vorzugsweise Sagen mit möglichen Anklängen an vormittelalterliche Motive. Geografisch wurde das Gebiet zwischen Südharz und Grabfeld gewählt, wodurch auch einige außerhalb des heutigen Freistaates Thüringen gelegene Berge einbezogen wurden, während die östlichsten Teile Thüringens unberücksichtigt blieben.

Mit den Sagen der Berge bereisen wir die alten Heiligtümer und genießen die heutige Anmut thüringischer Landschaften. Wir steigen auf die vulkangeborenen Kuppen der rauen Rhön und die herrlichen Höhen des Thüringer Waldes, auf die malerischen Muschelkalkberge am Rande des Thüringer Beckens und die kluffreichen Felsen aus erdaltzeitlichen Gesteinen. Lauschen wir mit Kindern und Schäfern, Musikanten und anderen einfachen Menschen hinein in die zauberhafte Welt der Zwerge und Dämonen, der verwunschenen Schätze und hilfreichen Geister!

Der Herausgeber
Im Februar 2014